

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Bezugskarte bei täglich zweimaliger Herausgabe frei Haus monatlich 100, 2.20, buch- und Postzeitung 100, 3.20 einw. 40, 7 Woch. (ohne Postzeitung) bei Jahresabonnement. Berlin, 19. 1. 1937, außer- halb Deutschlands mit Nachnahme 15 Woch.

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. 1, Marien- straße 38/42. Fernruf 25241. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Waggonverleihe u. Frachtkarren Nr. 5: Wilmersdorf (22 von Berlin) 11,5 Woch. Nachhilfe nach Briefl. B. Familienanzeigen u. Einzelanzeigen Wilmersdorf 4 Woch. 10 Woch. 20 Woch. — Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Unverlangte Schriftstücke werden nicht an den Adressanten zurückgeschickt.

## Einziges Tageszeitung Sachsens mit Morgen- und Abendausgabe

### Auf dem Wege zur Reichsreform

# Reichskabinett beschließt wichtige Gesetze

## Ab 1. Juli Deutsches Beamtengesetz - Lübeck kommt zu Preußen - AG nur für Großunternehmen

Berlin, 26. Januar.

In seiner Sitzung am Dienstag verabschiedete das Reichskabinett eine Reihe von wichtigen Gesetzen. Das Deutsche Beamtengesetz und die Reichsdienststrafordnung schaffen ein einheitliches Beamtengesetz für das gesamte Reichsgebiet. Als erster Schritt zur Gebietsvereinigung findet in Nordwestdeutschland ein Austausch von Landstellen statt. So wird das Gebiet Groß-Hamburg gebildet, während Lübeck preußisch wird. Auf wirtschaftlichem Gebiet wurde beschlossen, daß die Form der Aktiengesellschaft nur noch für ganz große Kapitalgesellschaften in Frage kommt.

### Hintergründe der Schauprozesse

Der Moskauer Theaterprozeß, in dem Nadel-Sobelskin, Solonikow, der eigentlich Brilant heißt, Romm, Serberjakow und andere unter Anklage stehen, ist noch längst nicht der letzte seiner Art. Im Gegenteil zeichnet sich ab, daß eine lange Kette weiterer solcher Justizkomödien sich anbahnen wird, denn immer neue leitende Personen der Sowjetunion werden in den „Gekändnissen“ der Angeklagten verdächtigt, alsbald verhaftet, und sie werden, wenn die Reihe an ihnen ist, wahrscheinlich wieder „Mitschuldige“ nennen. Zwei Jahrzehnte besteht die Sowjetunion im Jahre 1937. Das neue Jahr aber scheint eine besonders blutige Ernte unter denen halten zu wollen, die sie einst schufen. Frühere Verdienste schlingen nicht; auch nicht frühere Freundschaft zu Stalin; die GPU erscheint und schneit in die Tische der Männer, die man mit dem Lenin-Orden ausgezeichnet und die in der ganzen Welt bekannt waren als die eifrigsten Apostel des Kommunismus. Diese Opfer aber entfallen, wenn sie vor dem Richter stehen, plötzlich, sie hätten ein schmutziges doppeltes Spiel getrieben; sie seien gar nicht die überzeugten Volksgewirkten gewesen, sondern ganz gemeine Saboteure, die im geheimen das Ziel verfolgten, das Sowjetregime zu unterminieren, die Bauern aus den Kolchofen wieder zum Privateigentum zurückzuführen und Sowjetrußlands Industrie in Formen der verhassten kapitalistischen Welt zu betreiben. Mit verweifeltem Munde, sich selbst zu beschuldigen, gestehen sie ein, Terrorgruppen organisiert zu haben, die Stalin umbringen sollten. Sie bezichtigten sich geheimer Verbindungen mit faschistischen Staaten, vor allem aber mit Trozki.

### Deutsches Beamtengesetz

Durch das in fast zweijähriger Arbeit zum Abschluß gebrachte Beamtengesetz tritt ein einheitliches Reichsbeamtengesetz an die Stelle von 17 verschiedenen Landesgesetzen, und zwar sowohl für die Reichs-, Landes- und Gemeindebeamten, als auch für die Beamten der Körperkassen des öffentlichen Rechts.

Durch dieses Gesetz lebt die beste Tradition des alten Berufsbeamtentums wieder auf durch die Schaffung eines Treueverhältnisses zum Führer im Gegensatz zu der Weimarer Gesetzgebung, die den Beamten auf die Verfassung verpflichtete. Die NSDAP wird in das Gesetz eingebaut als Folge der unlöslichen Verbundenheit zwischen Staat und Partei und als Trägerin des deutschen Staatsgedankens. Das Gesetz tritt am 1. Juli 1937 in Kraft.

Durch die neue Reichsdienststrafordnung wird ebenfalls eine Vereinheitlichung des Dienststrafverfahrens und der Dienststrafgerichte gegenüber der heutigen Vorkriegszeit hergestellt. Das neue Gesetz steht im Gegensatz zu dem bisherigen Reichsbeamtengesetz ein Wiederaufnahmeverfahren vor bei Urteilen, die nach dem 1. Januar 1930 rechtskräftig geworden sind. Auch dieses Gesetz tritt am 1. Juli 1937 in Kraft.

### Territoriale Neubereinigungen

Das Gesetz über Groß-Hamburg und andere Gebietsvereinigungen ist das erste Gesetz einer territorialen Neubereinigung in Deutschland. Es war aus politischen und wirtschaftlichen Gründen insbesondere auch mit Rücksicht auf den Vierjahresplan erforderlich und tritt in seinen wesentlichen Bestimmungen bereits am 1. April 1937 in Kraft. Nach diesem Gesetz gehen auf das Land Hamburg von Preußen über die Stadtreise Altona und Wandsbek, Harburg-Wilhelmsburg und eine Reihe von anliegenden Gemeinden, während von Ham-

burg auf Preußen die Gemeinden Geesthacht und die Stadt Cuxhaven und eine Reihe anliegender Gemeinden übergehen. In Preußen kommt ferner das Land Lübeck mit Ausnahme seiner im Lande Mecklenburg gelegenen Gemeinden Schatlin und Uthke.

Der Stadtkreis Wilhelmshaven geht von Preußen auf das Land Oldenburg über und wird mit dem Stadtkreis Osterholz zu einem neuen Stadtkreis Wilhelmshaven zusammengeschlossen. Andererseits wird der oldenburgische Landesteil Birkenfeld mit dem Lande Preußen vereinigt und bildet einen Landkreis in der Rheinprovinz. Preußisch wird ferner auch der oldenburgische Landesteil Eubed. Schließlich wird zwischen Preußen, Mecklenburg und dem bisher lübeckischen Landesgebiet noch eine Gebietsvereinbarung zur Vereinfachung der Exklaven vorgenommen. Die Vermögensauseinandersetzungen zwischen Preußen und Hamburg sollen bis zum 1. April 1938 durchgeführt werden.

### Neuordnung der Aktiengesellschaften

Nach dem Gesetz über Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien kommt die Form der Aktiengesellschaft nur für große Kapitalgesellschaften, nämlich für solche in Frage, für die bestehende Aktiengesellschaften die Mindestgrenze auf 100.000 RM festgelegt. Mehrstimmaktien sind in Zukunft grundsätzlich verboten. Die Geschäftsführung der Aktiengesellschaft liegt ausschließlich beim Vorstand, dessen Verantwortung und Autorität verstärkt werden. Die Forderungen sollen in angemessenem Verhältnis zu den freiwilligen sozialen Leistungen der Gesellschaften. Die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder wird nach der Höhe des Grundkapitals gestaffelt.

Die nächste Sitzung des Reichskabinetts findet, wie bereits gemeldet, am Sonntag, dem 30. Januar, am Anlaß der vierten Wiederkehr des Tages der Berufung des Kabinetts Hitler statt.

## Berlin bereitet sich auf den 30. Januar vor

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 26. Januar.

Zur Feier des Tages, an dem vor vier Jahren Adolf Hitler die Leitung der Geschicke Deutschlands übernahm, hat auch die Reichshauptstadt bereits alle Vorbereitungen getroffen. Die Straßen und Plätze, die der Schauplatz der Festkundgebungen sein werden, erhalten eine würdige Ausgestaltung. Besonders wird dabei der Weg ausgemacht, den der Führer am 30. Januar von der Reichskanzlei zum Reichstag zurücklegen wird und der vom Wilhelmplatz durch die Wilhelmstraße, Unter den Linden bis zum Brandenburger Tor über die Charlottenburger Chaussee und die Siegesallee zum Königsplatz führt. Den gleichen Weg legt auch der Kaiser bei der Eucharistischen Chaussee und die Siegesallee zum Königsplatz führt. Den gleichen Weg legt auch der Kaiser bei der Eucharistischen Chaussee und die Siegesallee zum Königsplatz führt. Den gleichen Weg legt auch der Kaiser bei der Eucharistischen Chaussee und die Siegesallee zum Königsplatz führt.

### Dr. Goebbels stiftet Preise für den Photowettbewerb „Vier Jahre Aufbau“

Reichsminister Dr. Goebbels hat für die besten amateurphotographischen Arbeiten aus dem Reichsphotowettbewerb „Vier Jahre Aufbau“ drei Ehrenpreise zur Verfügung gestellt. Weiterhin gelangen eine größere Anzahl von Geld-

und Buchpreisen zur Verteilung. Aufgabe des Photowettbewerbs ist es, alle deutschen Amateurphotographen zur Mitarbeit an der großen Ausstellung „Vier Jahre Aufbau“ aufzurufen. Unerwartet sind die Möglichkeiten, die das Leben des neuen Deutschlands dem Fotografen bietet. Alle die drängenden, kraftvollen, gesunden Ausprägungen unseres neuwachsenden nationalen und sozialen Lebens all es, im Bilde einzufangen. Alle deutschen Volksgenossen, soweit sie Amateurphotographen sind, können sich an dem Wettbewerb beteiligen. Die näheren Bedingungen über die Teilnahme an dem Preiswettbewerb sind bei der Geschäftsstelle des Reichsbundes deutscher Amateurphotographen, Berlin-Viktoriastraße, Kamillenstraße 4, sowie in sämtlichen Photobildhandlungen erhältlich.

**Vizeadmiral Förster Präsident der Deutsch-Japanischen Gesellschaft.** Der Vorstand der Deutsch-Japanischen Gesellschaft hat einstimmig beschlossen, Vizeadmiral a. D. Richard Förster zum Vizepräsidenten der Gesellschaft an Stelle des verstorbenen Admirals Behndke zu bitten. Admiral Förster hat sich bereit erklärt, dieser Bitte zu entsprechen.

**Kommunisten begehen in Polen.** In Toli an der polnisch-sowjetischen Grenze wurden mehrere Kommunisten verhaftet, die mit Volksgewalt jenseits der Grenze Verbindungen unterhielten und kommunistische Flugblätter nach Polen einschmuggelten.

**Belgisches Afrika-Flugzeug abgestürzt.** Ein belgisches Flugzeug, das den Dienst zwischen Belgien und dem Kongo versieht, ist in der Nähe des Flugplatzes Oran abgestürzt. Hierbei kamen zwölf Insassen ums Leben.

Eines Tages wird Licht das Dunkel dieser Gekändnisse durchdringen. Glauben finden sie im Ausland nicht mehr; im Gegenteil wird der Verlauf der Prozesse durchweg mit wachsendem Abscheu verfolgt. Selbst Blätter, die sonst ziemlich kritiklos alle Vögel über Deutschland wiedergeben, können sich der Zweifel nicht erwehren, wenn die tolle Behauptung aufgestellt wird, ausgerechnet Leo Trozki (Eds Bronstein) sei mit dem Stellvertreter des Führers, Rudolf Deh, in Verbindung getreten, und Deutschland und Japan wären die eigentlichen Drahtzieher der Trozki-Gruppen in Sowjetrußland. Der Theaterprozeß bemüht sich offenbar, nebenbei auch einen Heiterkeitserfolg durch zu können. Je mehr aber die Handlung sich wiederholt und nichts anderes bringt als die ewigen Selbstbeschuldigungen, desto geringer wird die Anteilnahme an der eigentlichen Szene. Sie merkt sich mehr den Dingen zu, die hinter den Kulissen spielen, den Hintergründen jener beispiellosen grausigen Komödie. Zweifellos verlor Moskau mit den Prozessen zum Teil außenpolitische Ziele. Neben dem Willen, Deutschland zu verächtlichen, geht die Absicht einher, den trozkiistischen Gruppen, die sich in einigen Ländern befinden, den moralischen Kredit zu nehmen. Dabei gewinnt man gleichzeitig einen Sündenbock für das bolschewistische Durcheinander in Spanien. Dort haben jetzt auf Veranlassung Moskaus der sowjetrussische Volkshüter in Madrid, Moses Rosenberg, und der sowjetrussische Generalkonsul in Barcelona, Dwiszenko, Schritte unternommen, um alle trozkiistischen Organisationen aufzulösen. Sie begründen ihr Vorgehen damit, daß sie angeblich in den